



Das Aufnahmeverfahren für die Vollzeitkurse

An mehreren vorher angekündigten Aufnahmetagen werden die Bewerberinnen und Bewerber zu einem gemeinsam gestalteten Tag eingeladen, der durch künstlerische Übungen (Eurythmie, Musik, Sprachgestaltung) in der Gruppe eingeleitet wird. Es schließen sich vorbereitete Einzelreferate an, deren Themenwahl dem Bewerber freigestellt wird und deren Dauer auf ca. 10 Minuten begrenzt ist.

Die Bewerber können so Fachkompetenz beweisen, fühlen sich thematisch sicher, z. B., wenn sie über ihre Arbeit oder ein anderes Gebiet referieren, das ihnen nahe liegt. Eine einstündige Gesprächsrunde der Bewerber und Dozenten zu den vorgetragenen Themen schließt sich an. Einzelgespräche jedes Bewerbers mit zwei Dozenten bilden den Abschluss. Aufgelockert ist der Tag durch ein zwangloses Beisammensein in mehreren Pausen und gibt gleich von Anfang an die Möglichkeit für eine intensive Wahrnehmung der potentiellen neuen Seminaristen sowohl untereinander als auch durch die Dozenten. Dies schafft eine neue gemeinsame Basis für die Zusammensetzung der neuen Kurse.

Für die Dozenten schließt sich eine Seminarkonferenz an, in der über die Aufnahme beraten und beschlossen wird. Dieser größere Aufwand bei der Zusammenstellung neuer Kurse bewährt sich - es herrscht von Anfang an eine gute und vertrauensvolle Atmosphäre zwischen den Seminaristen einerseits, aber auch zwischen Seminaristen und Dozenten - eine fruchtbare Basis für die Zusammenarbeit.